

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 74 (1948)  
**Heft:** 51

**Artikel:** Der eiserne Vorhang  
**Autor:** W.W.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-488297>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

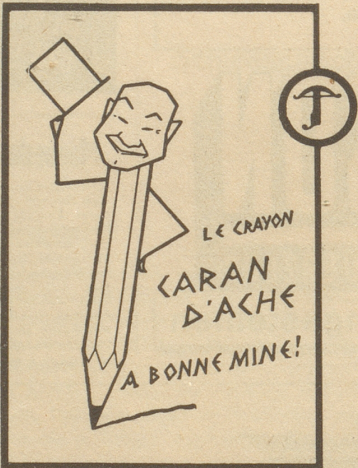


**Buffet Zürich-Enge** □

Spezialitäten-  
Küche  
Gute Weine!

3 Min. Tram vom Parade Tel. (051) 25 18 11 Inh. B. Böhny

Die besten Weine von  
**NEUCHÂTEL**  
**CHÂTENAY**  
seit 1796



SCHWEIZERISCHE BLEISTIFFFABRIK CARAN D'ACHE  
GENÈVE

**NEURY** ZÜRICH  
RESTAURANT BAR

**Volkslieder für das Volk**

I.  
Die PdA ist gutgelaunt,  
Sie sitzt im Untergrund und raunt,  
Es käme bald zum Besten.  
Und wenn es auch noch lange währt,  
Der Kapitalfeind harrt und zehrt  
Vom Kapital im Westen.

II.  
Oh Film aus Wien! Oh Film aus Wien!  
Du raffst die halbe Menschheit hin,

Die lieben Weaner drehn und drehn,  
Wie sie's vermögen und verstehn.  
Und geht der Stoff aus, «hobn s' eh  
An altes Drehbuch und an Dreh»  
Für einen neuen Flimmer,  
Wie immer,  
Wie immer.

Sie drehen sich mit Grinzing und  
Dem Heurigen die Finger wund.  
Doch heurig sind die Witze nicht,  
Sie sind so alt und schimmelicht.

Dem zuckerkranken Film aus Wien  
Fehlt sowohl – als auch Aspirin.

III.  
Von Bristol kam von Zeit zu Zeit  
Ins Engadin Sir Richard White.  
Mit seinen Pfunden (kiloweise)  
Bestritt er sowohl seine Reise  
Als auch den weitem Aufenthalt  
Mit fl. W. warm und kalt.  
Er lobte, wie bakterienfrei  
Die Höhenluft im Sommer sei.  
Um elf Uhr trank er Vermouth sec  
Und abends allen Whisky weg.  
Und Mister White hat nicht zuletzt  
Den Alpen fleißig zugesetzt.  
Nach zwei, drei Wochen trat er dann  
Die Fahrt in seine Heimat an  
Und hat hier stets, darnach gefragt,  
In Sachen «Switzerland» gesagt:  
«It's very nice, but something else  
Is still the British Commonwealth.»

Sir Richard starb. Zur Sommerszeit  
Kommt nun sein Enkel Edward White.  
Der Umstand schon, daß seine Pfunde  
Nicht unbeschränkt sind, ist im Grunde  
Ein Zeichen daß, seit Großpapa  
Hier weilte, allerhand geschah.

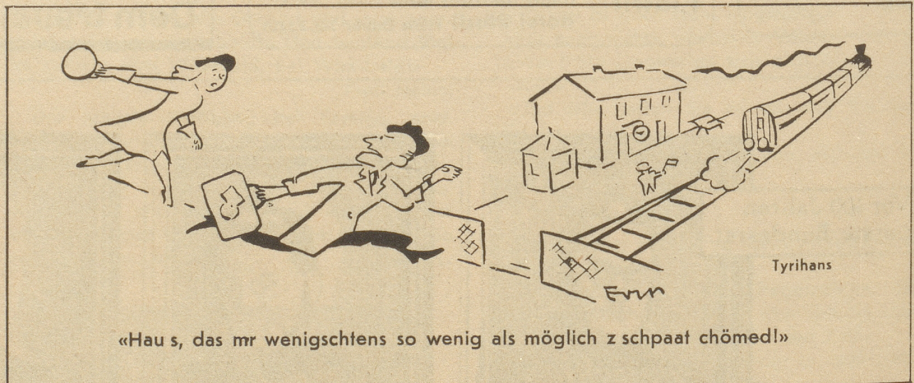
Und Edward White, zurückgekehrt,  
Hat im Familienkreis erklärt:  
«It is a little country, but  
It doesn't run risk to get cut.»

IV.  
Wir haben einen Bundesrat,  
Und der bewacht  
Uns Tag und Nacht,  
Und manchmal macht  
Er, daß es kracht,  
Und keine Schlacht,  
Die er nicht sacht - - -  
Wer hat gelacht?  
Es war kein Fremder, der es tat.  
Schläft wieder ein und pflegt der Ruh',  
Schließt Türe, Safe und Aeuglein zu.  
Denn Tag und Nacht  
Sind wir bewacht.  
Wir haben einen Bundesrat.

V.  
Die Eva Braun, die Eva Braun,  
Die war gar lieblich anzuschau'n.  
Mit ihren Memoiren  
Sind wir nunmehr im klaren,  
Was sie getan  
Mit ihrem Mann  
Und seinen braunen Scharen.

Man sagt es unverhohlen:  
Der Trenker hat's gestohlen,  
Um raffiniert  
Und fein broschiert  
Die Leser zu verkohlen.  
Der Eva Braun, der Eva Braun,  
Der ist ab jetzt nicht mehr zu traun.

*Eustachius*



**Der eiserne Vorhang**

Als Folge des Dranges zur Expansion,  
Entsteht eine Gärung und Oxydation. –  
Drum ruf' ich dir zu –, du Vorhang im Osten,  
Sei nicht mehr so eisern, sonst wirst du verrostet!

W. W.